



METHODIK ZUR ERKLÄRUNG DER VERBFORMEN
IN DER DEUTSCHEN SPRACHE

N.Qilicheva

Samarqand vil. Oqdaryo tum. 10-umumta'lim maktab
nemis tili o'qituvchisi

Аннотация: В данной статье рассматриваются простые и эффективные методы объяснения времен глаголов в немецком языке. Акцент сделан на использование визуальных и интерактивных подходов, таких как временные линии, группировка времен по функциям, а также примеры из повседневной жизни. Описаны способы объяснения вспомогательных глаголов, таких как *haben* и *sein*, которые играют ключевую роль в образовании сложных времен, таких как перфект и плюсквамперфект. Также предложены методы сравнительного анализа с родным языком учащихся, что облегчает усвоение материала. Статья включает рекомендации по использованию игр и упражнений для закрепления материала и повышения мотивации учащихся. Основной акцент сделан на регулярной практике и повторении, что способствует лучшему усвоению временных форм и их применению в реальных ситуациях.

Ключевые слова: Временные формы (*Zeitformen*), Презенс (*Präsens*), Претеритум (*Präteritum*), Перфект (*Perfekt*), Будущее время (*Futur I*), Вспомогательные глаголы (*Hilfsverben*), Глаголы движения (*Bewegungsverben*), Спряжение глаголов (*Konjugation von Verben*), Временная линия (*Zeitleiste*), Сравнение с родным языком (*Vergleich mit der Muttersprache*), Примеры из жизни (*Alltagsbeispiele*), Интерактивные упражнения (*Interaktive Übungen*), Ролевые игры (*Rollenspiele*), Группировка по функциям (*Funktionale Gruppierung*)

Einfache Erklärungen der Zeitformen im Deutschen: Methodik. Die deutschen Zeitformen (Tenses) sind für viele Lernende eine Herausforderung, vor allem, weil ihre Verwendung teilweise von der in anderen Sprachen wie Englisch abweicht. Das Thema lässt sich mit der passenden Methodik allerdings übersichtlich und verständlich darstellen. Im Folgenden finden Sie einige leicht umsetzbare und effektive Methoden zur Erklärung der Zeitformen in der deutschen Sprache.

Verwendung einer Zeitachse (Visualisierung). Die Zeitachse ist ein äußerst nützliches Hilfsmittel, um Zeitformen zu erläutern. Sie veranschaulicht den Lernenden, zu welchem Zeitpunkt eine Handlung erfolgt: in der Gegenwart, der Vergangenheit oder der Zukunft.

Methodik:

- Zeichne eine horizontale Linie, die in drei Abschnitte unterteilt ist: **Vergangenheit, Gegenwart** und **Zukunft**.
- Beispiele zu den Zeitformen an den entsprechenden Stellen eintragen:





- **Präsens:** *Ich gehe* (Gegenwart)
- **Präteritum:** *Ich ging* (Vergangenheit)
- **Futur I:** *Ich werde gehen* (Zukunft)

Diese einfache Visualisierung zeigt den Lernenden schnell, wie die Zeitformen zueinander in Beziehung stehen.

Unterteilung der Zeitformen nach Funktionen. Eine weitere Herangehensweise besteht darin, die Zeitformen nach ihrer Funktion zu klassifizieren. Damit wird klar, welchen Zweck die einzelnen Zeitformen haben und wann sie zum Einsatz kommen.

Methodik:

1. **Präsens:** Wird verwendet, um über Handlungen in der Gegenwart zu sprechen oder allgemeine Aussagen zu machen (z. B. *Ich esse* – Ich esse).
2. **Präteritum:** Wird hauptsächlich in der Schriftsprache oder in Erzählungen verwendet, um über vergangene Handlungen zu berichten (z. B. *Ich las* – Ich las).
3. **Perfekt:** Wird verwendet, um über vergangene Handlungen zu sprechen, die eine Verbindung zur Gegenwart haben (z. B. *Ich habe gegessen* – Ich habe gegessen).
4. **Futur I:** Wird verwendet, um über zukünftige Ereignisse zu sprechen (z. B. *Ich werde gehen* – Ich werde gehen).

Die Anordnung der Zeitformen entsprechend ihres Gebrauchs erleichtert es den Lernenden, in unterschiedlichen Situationen die korrekte Zeitform auszuwählen.

Hilfsverben (Haben und Sein) einführen. Im Deutschen spielen Hilfsverben wie „haben“ und „sein“ eine wesentliche Rolle bei der Bildung von Zeitformen, insbesondere im Perfekt und Plusquamperfekt. Für Lernende kann es etwas schwierig sein, diese Hilfsverben korrekt zu verwenden.

Methodik:

- Erkläre, dass das Hilfsverb **haben** in den meisten Fällen verwendet wird, um das **Perfekt** zu bilden (z. B. *Ich habe gegessen* – Ich habe gegessen).
- Das Hilfsverb **sein** wird im Perfekt verwendet, wenn es sich um eine Bewegung oder eine Veränderung des Zustands handelt (z. B. *Ich bin gegangen* – Ich bin gegangen).
- Nutze einfache Beispiele und übe mit den Lernenden regelmäßig, um die Verwendung von **haben** und **sein** zu festigen.

Vergleich mit der englischen Sprache. Da viele Lernende bereits über Kenntnisse der englischen Sprache verfügen, kann ein Vergleich der Zeitformen des Deutschen und des Englischen dabei helfen, die deutschen Zeitformen besser zu verstehen.

Methodik:

- **Präsens** im Deutschen entspricht dem **present simple** im Englischen (z. B. *Ich gehe* – I go).
- **Perfekt** im Deutschen entspricht oft dem **present perfect** im Englischen (z. B. *Ich habe gegessen* – I have eaten).
- **Präteritum** im Deutschen ist eher mit dem **simple past** im Englischen vergleichbar, wird aber in der gesprochenen Sprache seltener verwendet (z. B. *Ich ging* – I went).

Durch diesen Vergleich wird es für die Lernenden leichter, Parallelen zu entdecken und sich an die Anwendung der deutschen Zeitformen zu gewöhnen.



Kontextbezogene Beispiele. Oft sind die besten Erklärungen solche, die durch konkrete Beispiele veranschaulicht werden – vor allem, wenn diese den Lernenden aus ihrem eigenen Leben bekannt sind. Setze Alltagskontexte und praktische Gelegenheiten ein, um die Zeitformen zu veranschaulichen.

Methodik:

• Frage die Lernenden nach ihrem Tag, ihren Plänen oder ihren Erlebnissen, um Beispiele in verschiedenen Zeitformen zu erstellen:

- **Präsens:** *Ich gehe jeden Tag ins Büro* – Ich gehe gerade ins Büro.
- **Präteritum:** *Ich ging gestern ins Kino* – Ich ging gestern ins Kino.
- **Futur I:** *Ich werde morgen einkaufen gehen* – Ich werde morgen einkaufen gehen.

Die Zeitformen werden für die Lernenden durch persönliche und relevante Beispiele verständlicher, und sie können diese in ihrem eigenen Leben anwenden.

Interaktive Übungen und Spiele. Gestaltet man das Lernen von Zeitformen spielerisch und interaktiv, wird es umso effektiver. Hier kommen Spiele und Übungen ins Spiel, die das Lernen der Zeitformen lustig und vielfältig gestalten.

Methodik:

• **Verbkonjugationsrennen:** Lass die Lernenden in Teams gegeneinander antreten, um Verben in verschiedenen Zeitformen zu konjugieren.

• **Zeitform-Bingo:** Erstelle Bingo-Karten mit Zeitformen und Beispielsätzen. Die Lernenden müssen die richtigen Sätze erkennen und ankreuzen.

• **Flashcards:** Verwende Flashcards, um schnelle Übungen zu machen. Eine Karte zeigt das Verb, und die Lernenden müssen es in der richtigen Zeitform konjugieren.

Aktivitäten dieser Art tragen zum Lernen, aber auch zur Motivation und zum Teamgeist bei.

Wiederholung und regelmäßiges Üben. Es bedarf ständiger Wiederholung und Übung, um die Zeitformen im Deutschen zu festigen. Nur so wird das richtige Benutzen der Zeitformen zur Gewohnheit.

Methodik:

• Plane regelmäßige Übungseinheiten ein, in denen die Lernenden Sätze in verschiedenen Zeitformen bilden.

• Verwende **Arbeitsblätter** oder **Online-Übungen**, um das Wissen der Lernenden zu testen und zu festigen.

• Gib den Lernenden Zeit, ihre eigenen Sätze zu bilden und im Gespräch oder schriftlich zu üben.

Fazit. Das Thema der deutschen Zeitformen kann Anfängern mit einer klaren Struktur und einer methodischen Herangehensweise einfach und verständlich nähergebracht werden. Um den Lernenden die Zeitformen näherzubringen und ihr Verständnis zu vertiefen, sind Visualisierungen, eine funktionale Gruppierung, Vergleiche mit anderen Sprachen, kontextbezogene Beispiele und regelmäßige Übungen entscheidend. Es ist von Bedeutung, dass das Lernen in einer spielerischen und praktischen Form erfolgt, damit die Lernenden ein Vertrauen und eine Leichtigkeit im Gebrauch der Zeitformen entwickeln können.

